

Bürgermeisterin Angelika Birk, Rathaus, 54290 Trier

Bürgerverein Pfalzel e. V.
Wirtz, Hans-Jürgen
Ringstraße 2c
54293 Trier

Angelika Birk

Bürgermeisterin
Dezernentin für Bildung, Soziales, Wohnen,
Jugend und Arbeit

Am Augustinerhof
54290 Trier

Telefon 0651/7181030
Telefax 06511038
E-Mail angelika.birk@trier.de

Trier, den 07.03.2016

Neubau der Kindertagesstätte St. Adula in Pfalzel
Ihr Schreiben vom 20.02.2016 an den Baudezernenten Herrn Ludwig

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Wirtz,

zunächst danke ich Ihnen herzlich für Ihr Engagement im Interesse der Pfälzeler Kinder.
Die Kindertagesstättenbedarfsplanung wird federführend im Dezernat II bearbeitet. Deshalb beantworte ich gerne die von Ihnen formulierten Fragen.

Sie äußern mit Ihrem Schreiben Kritik an der aus Ihrer Sicht unzulänglichen Transparenz im notwendigen Planungsprozess zur Kita St. Adula. Dies muss ich ausdrücklich zurück weisen.
Es ist sicher das vorrangige Recht eines Eigentümers vorab selbst zu prüfen, ob eine Sanierung oder alternativ ein Ersatzbau wirtschaftlich vertretbar ist, bzw. die baulichen Anforderungen am vorhandenen Standort mögliche Risiken bergen. Hierzu haben wiederholt Gespräche zwischen der Kirchengemeinde als Eigentümerin, dem Bistum und der Verwaltung stattgefunden. Teilweise war auch die Ortsvorsteherin in diese Gespräche eingebunden. Parallel hierzu wurde der Ortsbeirat auf Anfrage der Ortsvorsteherin mündlich und schriftlich über den jeweiligen Sachstand informiert, so dass zu keinem Zeitpunkt Informationen vorgehalten wurden.
Eine abschließende Klärung der Standortfrage konnte bisher nicht getroffen werden. Allerdings kommen nach umfänglicher Prüfung möglicher Alternativen im Ergebnis lediglich 2 Varianten in Frage.

Hierzu gehört auch das bisher genutzte Grundstück in der Stiftsstraße. Unabhängig der Bedenken wird die Stadt Trier in Abstimmung mit der Kirchengemeinde den Standort in der Stiftsstraße in Betracht ziehen und eine eigene Bewertung dieser Option herbeiführen. Diese Beurteilung wird ebenso Anforderungen der Denkmalbehörde wie auch bauordnungsrechtliche Notwendigkeiten einbeziehen. Dieses Grundstück hat eine Größe von rund 2.300 m².

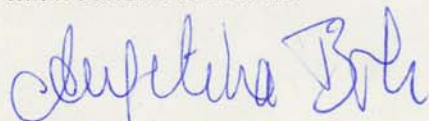
Eine alternative Realisierung des Neubaus in der Hans Adamy Straße wird wasserrechtlich voraussichtlich zulässig sein. Die SGD Nord hat inzwischen eine Ausnahmegenehmigung nach dem Wasserhaushaltsgesetz in Aussicht gestellt. An diesem Standort könnte ebenfalls eine Teilfläche im Bereich der nicht genutzten Tennisplätze im Umfang von mindestens 2.300 m² bereitgestellt werden.

Es ist richtig, dass die Kosten der notwendigen Baumaßnahme überwiegend öffentlich finanziert werden. Sicher wissen Sie, dass der Ersatzbau der Kita St. Adula im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms KI 3.0 durch den Stadtrat priorisiert wurde und vom zuständigen Finanzministerium als förderfähig anerkannt ist. Demnach werden bis zu 90 % der Kosten gefördert. Zuwendungsvoraussetzung des Programms ist eine Fertigstellung bis zum 31.12.2018. Allein dies macht die Notwendigkeit einer kurzfristigen Klärung der Standortfrage deutlich.

Ich kann Ihnen versichern, dass zwischen der Kirchengemeinde, dem Bistum und der Stadt stets offen kommuniziert wird. Die jeweiligen Rollen, Aufgaben und Pflichten sind den Beteiligten bewusst. Selbst im Fall einer Realisierung in städtischer Bauträgerschaft wird sich das Bistum an den Kosten beteiligen.

Informationen über eine zukünftige Nutzung des Grundstücks in der Stiftsstraße, sofern der Kita Bau an anderem Ort realisiert wird, liegt mir nicht vor. Ich gehe jedoch davon aus, dass diese Perspektive für eine Entscheidung zum Neubau der Kita St. Adula nicht ausschlaggebend sein wird.

Mit freundlichem Gruß



Angelika Birk

Bürgermeisterin